

ten Bienenlarven suchen. In der oberen Einheit gibt es aber keine offene Brut. Deshalb lässt sich die Milbe in das Muller-Brett fallen, wo sie auf dem feinen Maschengitter hin und herläuft, bis sie verhungert, weil darunter natürlich zu jeder Zeit Bienenlarven mit dem richtigen Alter vorhanden sind, aber die Milbe kommt nicht ran. Die Frage ist, warum die Milbe dann nicht wieder auf eine erwachsene Biene aufsteigt, um sich dort gutlich zu tun – wie das ja in der brutfreien Zeit im Herbst passiert? Das ist ganz einfach, weil sie ja offene Brut riecht, sieht sie keine Notwendigkeit dafür.

Verwendung des Brutablegers

Nach 12 Tagen befindet sich in der oberen Einheit ein ganzes Bienenvolk, jedoch ohne Königin. Die jungen Bienen sind ideale Ammenbienen für die Königinnenzucht. Deshalb kann man so einen Brutableger zur Zucht verwenden. Unerfahrenere Imker können das Volk auf einen anderen Bienenstand verbringen und dann eine gekaufte Königin zusetzen. Das Nachweiseln eines solchen Volkes ist ganz einfach, da es sich ja lange

Einfache Bauweise



Aus einem Fluglingsbrett (das ohnedies viele haben) kann mit ein paar Handgriffen und mit wenig Geld ein Mullerbrett selbst gemacht werden. Die Anleitung dazu finden Sie auf meiner Homepage www.bienenschmid.com



schon weisellos fühlt. Falls man ein schwarmlustiges Volk hat, das schon Weiselzellen angesetzt hat, kann man die natürlich auch über dem Muller-Brett schlüpfen lassen. Die kürzere Entwicklungszeit einer

Königin spielt dabei keine Rolle. Bis die junge Prinzessin ihren Hochzeitsflug gemacht hat und in Eilage geht, sind die 12 Tage, die die Arbeiterinnenbrut braucht, auch schon vorbei. Man muss nur darauf achten das neue Volk rechtzeitig von dem alten zu trennen.

Ein großer Vorteil dieser Methode ist, dass der thermische Haushalt im Volk ungestört bleibt und man so auch Ableger sehr früh im Jahr erstellen kann. Außerdem geht keine einzige Biene verloren (wie etwa beim Bannwabenverfahren). Man braucht auch keine Drohnenbrut ausschneiden, sondern kann sie über dem Muller-Brett schlüpfen lassen.

Ich habe im Juli 2014 eine Drohnbrutwabe von einem mit dem Muller-Brett behandelten Volk analysiert und bei ca. 2000 geöffneten Zellen eine einzige Milbe gefunden. Das hat mir die Wirkungsweise bestätigt – die Arbeit hatte sich gelohnt!